

Zur Losung vom 26. September 2023

Von Martin Luthers Frau wird erzählt, dass sie sich einmal ernsthafte Sorgen um ihren Mann machte. Martin Luther sprach nicht mehr. Er sang nicht mehr, betete nicht mehr, arbeitete nicht mehr. Niedergeschlagenheit und innere Leere brachte ihn zum Verstummen. Mutlos brütete er unter dem dunklen Schatten negativer Gedanken.

Wie konnte ihm seine Frau Käthe nur helfen? Kurz entschlossen zog sie ihre Trauerkleider an und klopfte an das Arbeitszimmer. Erschrocken fuhr Martin hoch: „Wer ist denn gestorben?“

Die Antwort kam prompt: „Gott ist gestorben! Wenn du nicht mehr sprichst, singst und arbeitest, dann ist Gott für dich tot und hat keine Macht mehr.“

Wie ein Blitz traf es Luther. Weit hatte ihn die Mutlosigkeit und Anfechtung von Gott weggetrieben.

Gerade in unserer Verzagtheit und in unserer Trauer möchte Gott uns nah sein, uns Kraft und Hoffnung schenken. Die heutige Tageslosung bringt dies auf den Punkt: Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte, dass Du mein Elend ansiehst und kennst die Not meiner Seele (Psalm 31:8).

Die Geschichte von Martin Luther und der Losungstext erinnern mich an einen Satz meines Großvaters: „Loben zieht nach oben – danken schützt vor wanken.“

Ihnen einen gesegneten Tag, indem sie durch das Loben Gottes Kraft für ihren Alltag schöpfen.

Ihr Matthias Scheitacker